

Bericht aus der Gemeinderatssitzung

Der Gemeinderat kam am Donnerstag, den 21.01.2021 zu einer öffentlichen und einer nicht öffentlichen Sitzung zusammen. Anwesend waren neben sieben Gemeinderatsmitgliedern auch der Kämmerer des Gemeindeverwaltungsverbands (GVV) Herr Götz, Frau Ritter (Rathaus Drackenstein), Herr Juhn (Praktikant) sowie zwei Zuhörer.

Im Rahmen der Bürgerfragestunde wurden keine Fragen an das Gremium gestellt.

Finanzzwischenbericht 2020

Kämmerer Götz stellte dem Gremium den Finanzzwischenbericht der Gemeinde Drackenstein für das Jahr 2020 vor. Abweichungen des vorläufigen Ergebnisses zum Planansatz für das Jahr 2020 ergaben sich insbesondere in den Gewerbesteuereinnahmen. Grundlegend konnte mit Stand zum 21.01.2021 eine Abweichung der Gesamteinnahmen in Höhe von rund 64 Tsd. € festgehalten werden. Im Bereich der Ausgaben konnten keine erheblichen Abweichungen ausgewiesen werden. Bürgermeister Lang und der Kämmerer betonten, dass sich die Gemeinde Drackenstein unter Anbetracht der vorliegenden Zahlen für das Jahr 2020 finanziell gut gestellt hat.

Ferner wurde kurz über eine Erhöhung im Bereich der Hundesteuer beraten, da die Gemeinde Drackenstein im Vergleich zu den Umlandkommunen deutlich unter dem Durchschnitt liegt.

Bausache: Stützmauern aus Mauerscheiben zur Geländemodellierung, Flst-Nr. 302/46

Frau Ritter erläuterte das geplante Bauvorhaben anhand der vorgelegten Bauunterlagen. Nach kurzer Diskussion stimmte das Gremium, mit einer Enthaltung dem Bauvorhaben zu und erteilte die erforderliche Befreiung.

Schulentwicklung Geislingen

Bürgermeister Lang teilte den Gemeinderäten den Sachstand zum gymnasialen Angebot in der Raumschaft Geislingen mit und legte das dazugehörige Informationsschreiben der Stadt Geislingen vor. Mit Hilfe einer externen Beraterfirma hatte die Geislinger Verwaltung den Umlandkommunen sechs verschiedene Varianten unter Berücksichtigung aller pädagogischen Erwägungen und finanzielle Größenordnung vorgelegt. Darunter verschiedene Zusammenlegungen oder die Komplettsanierung des Gymnasiums. Die Kosten lagen je nach Maßnahme zwischen 14 und 34 Mio. Euro.

Der Geislinger Gemeinderat stellte hierzu aber nochmals klar, dass keine der genannten Maßnahmen alleine durch die Stadt Geislingen gestemmt werden könne. Die Nachbargemeinden, darunter auch Drackenstein, werden nun gebeten darüber zu beraten, ob einer Beteiligung dem Grunde nach zugestimmt werden könne. Gemeinderat Schweizer merkte

an, dass Geislingen nicht die einzige Stadt mit dem Plan einer Sanierung oder einer Anfrage an Kostenbeteiligung sei und würde von einer Beteiligungszusage zum jetzigen Zeitpunkt abgeraten. Auch der Vorsitzende schlägt vor zunächst keine Zusagen zu tätigen. Es fehlen weiterhin genauere Informationen zu einzelnen Maßnahmen. Die restlichen Gremiumsmitglieder sahen die Situation ebenso. Schlussendlich wurde festgehalten, dass die Gemeinde Drackenstein die Beteiligung an den Kosten zum aktuellen Zeitpunkt definitiv ablehne.

Spenden

Nach erfolgreichem Spendenaufruf für die Christus-Figur konnten bislang insgesamt 240 Euro eingenommen werden. Das Gremium nahm die einzelnen Spenden an und bedankte sich herzlich für die Anteilnahme und das Engagement der Bürgerschaft.

Auch die Albwerk GmbH & Co. KG spendete einen Betrag in Höhe von 300,00 Euro an die Gemeinde Drackenstein. Der Vorsitzende schlug vor, die nicht vorhabensbezogene Spende der Albwerk GmbH & Co. KG ebenfalls für die benötigte Christus-Figur zu verwenden. Das Gremium nahm den Vorschlag zustimmend an.

Bekanntgaben und Sonstiges

Bürgermeister Lang erwähnte, dass der Bauhof der Gemeinde Drackenstein das Schneeräumen auf den Eselhöfen für die Nachbargemeinde Mühlhausen im Täle aus zeitlichen und örtlichen Gründen mitübernommen hat. Die dabei entstehenden Zusatzkosten werden mit der betroffenen Gemeinde abgerechnet.

Auch gab der Vorsitzende zur Kenntnis dass bis Ende des Jahres 2021 Digitalfunkgeräte für die Feuerwehr erwartet werden können. Der Alb-Donau-Kreis hatte bereits teilweise auf den Digitalfunk umgestellt. Zur Gewährleistung einer unkomplizierten Zusammenarbeit bemüht sich nun auch der Landkreis Göppingen die Umstellung und die Einrichtung der Digitalfunkgeräte voranzutreiben.

Des Weiteren teilte Frau Ritter mit dass die Landtagswahl 2021 in der Gemeinde bevorsteht. Erwähnenswert sei, dass die Gemeinde Drackenstein die Briefwahl dieses Jahr im eigenen Hause auszählt. Auf Grund der akuten Corona-Situation sei davon auszugehen, dass viele Wähler auf die Briefwahl zurückgreifen werden.

Im Anschluss darauf folgte der nicht öffentliche Teil der Sitzung.